

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 1. Oktober 2013

Die Agenda der nächsten Bundesregierung

Kronberger Kreis fordert Rückbesinnung auf Angebotspolitik

Der neu gewählten Bundesregierung stellt sich gleich zu Beginn der Legislaturperiode ein umfangreicher Katalog an zu bewältigenden Aufgaben: Der Kronberger Kreis fordert in seiner neuen Studie „Renaissance der Angebotspolitik“ eine deutliche Verbesserung der Investitionsbedingungen, insbesondere in der Energiepolitik, und spricht sich darüber hinaus für die Einsetzung einer Privatisierungskommission aus.

Deutschland leidet weder unter einer Nachfrageschwäche noch unter einer sozialen Schiefelage. Die Einkommensungleichheit hat in Deutschland seit den achtziger Jahren nur wenig zugenommen und sinkt sogar seit 2005. Deswegen kann es nicht darum gehen, den bereits ausgedehnten Sozialstaat noch weiter auszubauen und die Reformen der vergangenen Jahre zurückzudrehen. Vielmehr sieht der wissenschaftliche Beirat der Stiftung Marktwirtschaft den wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf insbesondere in folgenden Feldern:

Haushaltskonsolidierung

Während sich die EZB auf die Sicherstellung der Preisstabilität konzentrieren sollte, muss die Bundesregierung auf eine Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung in Europa und in Deutschland drängen. Der Stabilitätsrat sollte zu einer Schuldenaufsicht ausgebaut werden. Im Zuge der anstehenden Neuordnung der Bund-Länder-Finzen ist zudem mehr Eigenverantwortung auf der Einnahmeseite für die Länder anzustreben.

Arbeitsmarkt- und Sozialreformen

Gesetzliche und branchenspezifische Mindestlöhne erhöhen das Risiko von Arbeitslosigkeit und sollten nicht eingeführt werden. Stattdessen kann eine weitere Flexibilisierung des Kündigungsschutzes gerade Problemgruppen den (Wieder-) Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Altersarmut wird besser vorbeugend über Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik bekämpft als über teure und unsystematische Eingriffe in die Gesetzliche Rentenversicherung, wie die Lebensleistungs- oder Mütterrente.

Steuerpolitische Reformen

Steuerpolitische Reformen, z.B. bei Gewerbe-, Erbschaft- und Umsatzsteuer, sind überfällig. Auf die Einführung einer Vermögensteuer oder -abgabe oder eine Erhöhung des Einkommensteuerspitzenatzes sollte verzichtet werden.

Energiewende

Für eine bezahlbare Verwirklichung der Ziele der Energiewende muss das EEG reformiert werden. Das sogenannte Quotenmodell stellt eine gute Möglichkeit dar, um die Energiepolitik durch mehr Markt und Wettbewerb effizienter zu gestalten.

Schließlich regt der Kronberger Kreis die Einrichtung einer **Privatisierungskommission** an. Der Trend zur Rekommunalisierung führt weder zu einer besseren Verbraucherversorgung noch zu volleren öffentlichen Kassen. Mit Hilfe der Kommission könnten Privatisierungsmöglichkeiten für bundeseigene Betriebe und Liegenschaften geprüft und umgesetzt werden.

Renaissance der Angebotspolitik

Schriftenreihe Band 57

Kronberger Kreis

Lars P. Feld, Clemens Fuest, Justus Haucap, Volker Wieland und Berthold U. Wigger

Stiftung Marktwirtschaft (Hrsg.): ISBN: 3-89015-116-7

„Mehr Mut zum Markt“ lautet die Devise des **Kronberger Kreises**, dem wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Marktwirtschaft. Der 1982 gegründete Kronberger Kreis entwickelt ordnungspolitische Reformkonzepte, mit dem Ziel, die freiheitliche Ordnung in Deutschland und Europa weiterzuentwickeln. Den Staat sieht er als Regelsetzer und Schiedsrichter, nicht als Mitspieler und „Übervater“. Mit seinen Konzepten prägt der Kronberger Kreis die wirtschaftspolitische Diskussion. Einige Elemente seiner sorgsam abgestimmten Vorschläge wurden von der Gesetzgebung bereits aufgegriffen.

Die **Mitglieder des Kronberger Kreises** sind Prof. Dr. Lars P. Feld (Sprecher, Walter Eucken Institut Freiburg) • Prof. Dr. Clemens Fuest (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim) • Prof. Dr. Justus Haucap (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) • Prof. Volker Wieland Ph. D. (Goethe-Universität Frankfurt am Main) • Prof. Dr. Berthold U. Wigger (Karlsruher Institut für Technologie (KIT)).

Ansprechpartnerin

Dr. Susanna Hübner
Leitung Kommunikation, Medien und Ordnungspolitik

Stiftung Marktwirtschaft
Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

Tel. (030) 20 60 57 33
Fax (030) 20 60 57 57

huebner@stiftung-marktwirtschaft.de
www.stiftung-marktwirtschaft.de
www.twitter.com/StiftungMaWi

Besuchen Sie auch Markt-Ruf, unseren BLOG: www.markt-ruf.de

Mehr Informationen zum Kronberger Kreis: <http://www.kronberger-kreis.de>